

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1997)
Heft: 4

Artikel: Otto Stich als Freiwilliger beim Besuchsdienst
Autor: Wäckerli, Hans Ueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Otto Stich als Freiwilliger beim Besuchsdienst

«Der Besuchsdienst ist eine wichtige Einrichtung», findet Otto Stich anlässlich des Aktionstages Freiwilligenarbeit. An diesem Tag war er Guest bei der 87jährigen Rosa Gröli in Rodersdorf und sicher der prominenteste Freiwillige beim Besuchsdienst im Leimental.

«Dass ich das noch erleben kann, der Herr Stich kommt zu mir» sagt Frau Gröli und kann es kaum fassen, dass der alt Bundesrat mit ihr am Küchentisch sitzt und ihr aufmerksam und anteilnehmend zuhört. Sie erzählt, wie sie die sehr steile Treppe hinuntergefallen sei und seither an zwei Stöcken laufen müsse; wie sie von einem «Töff» angefahren und zu Boden gerissen wurde und lange Zeit brauchte, um sich zu erholen. Frau Gröli will aber trotz allem weiterhin in diesem Haus bleiben, wo sie ihr Leben als Bauersfrau verbrachte.

Ihre Kinder sind gross und ausgewichen. «Natürlich ist es schöner, wenn Eheleute zusammen alt werden», meint Rosa Gröli, doch dank dem Besuchsdienst von Pro Senectute muss sie sich nicht alleine fühlen. Jede Woche kommt Heide Bamert, eine der zwölf Freiwilligen des Besuchsdienstes im Leimental, zu Rosa Gröli. Mit grösster Selbstverständlichkeit widmen diese Frauen einen Teil ihrer Freizeit den betagten Menschen, sprechen mit Ihnen über «Gott und die Welt», lassen sich aus dem Leben und Alltag erzählen und beleben so das Zuhause der Senioren und Seniorinnen.

Heide Bamert ist am 25. September nicht alleine zu Rosa Gröli ge-



Alt Bundesrat Otto Stich im Einsatz als Freiwilliger

kommen. Sie wurde von alt Bundesrat Otto Stich und von vielen Presseleuten begleitet. Ein ganz besonderer Tag für sie. Nach dem erfrischend herzlichen Gespräch nahm Rosa Gröli ihre beiden Stöcke und begleitete den Besuch zum Restaurant Bahnhof, wo bei einem kleinen Imbiss in einer wohltuend offenen Atmosphäre und unter Einbezug der Presse weiter diskutiert wurde.

Der Besuchsdienst im Solothurnischen Leimental ist eine Ergänzung zum Spitzdienst. Die Freiwilligen (ausschliesslich Frauen) arbeiten gratis und übernehmen keine Pflege oder Haushaltarbeiten. Für Pro Senectute ist es keineswegs selbstverständlich, dass sich Menschen mit

ihr zusammen für die Bedürfnisse der älteren Menschen einsetzen. Sie begleitet deshalb die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgfältig und bietet ihnen Beratung, Fortbildung und Unterstützung an. Die Einsätze erfolgen so auf Grund klarer Vereinbarungen, welche die Dauer der Einsätze wie auch die Verschwiegenheit über die Besuche regeln. Dies gilt zum einen für die Freiwilligen im Besuchsdienst, aber auch für die Freiwilligen bei den Mittags- und Freizeitclubs oder bei den Ferienangeboten.

Freiwilligenarbeit verdient heute und in Zukunft vermehrt öffentliche Wertschätzung. Die vor allem von Frauen geleistete Sozialzeit muss honoriert werden. Denkbar sind Gutschriften bei der AHV – wie sie für Erziehungs- und Betreuungsarbeit vorgesehen sind oder Abzugsmöglichkeiten bei den Steuern.

Menschen brauchen Menschen die sich für sie und mit ihnen zusammen engagieren. Pro Senectute dankt allen, die sich für sie und mit ihr zusammen einsetzen.

Hans Ueli Wäckerli

Bauschreinerei Fenster Innenausbau

Schreinerei Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71
4052 Basel
Telefon 061 311 6 311